

Bestandsgrün im Neuen-Hulsberg-Quartier

Der Flächennutzungsplan 2025 weist das Neue-Hulsberg-Quartier als „ein Baugebiet von zu sichernder Grünfunktion“ aus.

Mein Anliegen hat diese Sicherung zum Ziel.

Zur Behandlung des Themas durch das Planungsteam der Baubehörde :

Auf dem Workshop „Mobilität und öffentlicher Raum“ am 31.03.2014 ging es zu 90% um Mobilität und nur in geringem Umfang um den öffentlichen Raum.

Die Beschäftigung mit dem öffentlichen Raum richtete sich auf die Gestaltung **entstehender** Freiflächen aber nicht auf den Umgang mit **bestehenden** Freiflächen bzw. dem Baumbestand.

Das Baumbestands- und Grünflächen-Gutachten war auf der Behördenseite nur sehr schwer oder gar nicht auffindbar.

(Eine Begriffs-Suchfunktion wäre wünschenswert !)

Für den Laien ist es mangels vorhandener Funktionen kaum möglich, das Schicksal jeweiliger Bäume durch Abgleich mit dem Lorenzen-Plan abzulesen (etwa durch In-Deckung-Bringung transparenter Folien).

Bei der Absicht, das Thema Grün nur noch ausschließlich im komplexen Zusammenhang aufzurufen, sehe ich einen Großteil der Bäume den Sachzwängen quasi schon geopfert und als Flöße die Weser hinunter schwimmen.

Das Thema hat meiner Meinung nach eine solche Wichtigkeit, dass es einer eigenen Würdigung und eingehenden Prüfung der sogenannten „unumgänglichen Notwendigkeiten“ bedarf unter Hinzuziehung nicht nur von Fachleuten, sondern auch von **Querdenkern!**

Zum Inhalt

Der Baumbestands- und Grünflächenplan erkennt derzeit **drei** vorhandene parkähnliche Gelände an.

Das südliche Areal der alten Kinderklinik fehlt in der Auflistung der Parkgelände.

Es hat einen idyllischen und abgeschiedenen Charakter, obwohl es sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Bismarckstraße bzw. zum

Seite 2

Funktionsbereich der Klinik befindet.

Es wäre ein Jammer, wenn auf diesem Areal, wie im derzeitigen Planungs-Vorhaben vorgesehen, ein Parkhaus installiert würde.

Welche Bäume fallen den geplanten Gebäude-Komplexen zum Opfer ?

Das städtebauliche Erscheinungsbild der jüngst in Bremen entstandenen neuen Quartiere wie dem Stadtwerder, Überseestadt etc wird oftmals als eine Ansammlung von „Schuhkartons“ charakterisiert.

Abhilfe gegen dieses Erscheinungsbild könnten Vorsprünge ebenso wie ein Zurückweichen der Häuserfronten je nach Vorgabe des vorhandenen Baumbestandes schaffen.

Gleichzeitig entstünden kleine Plätze, Ecken und Nischen, die dem Areal Unverwechselbarkeit verliehen. (s. unten:Hemelinger Bhf.str.



Alte Geschäftshäuser in der Bahnhofstraße. Sie wurden zum Teil abgerissen und durch Neubauten ersetzt.



Die letzten drei Häuser, links im Bild, stehen heute noch: Die Brau-Schänke, Optiker Graf und Schuhhaus Riedemann.

vorher –

nachher)

Räumliche Nähe von Baumbestand und Neubauten sind möglich (siehe die vom Hanse-Haus umbaute Rotbuche am Dobben)

Welche Bäume gehen bei der Vergabe von Baufeldern in den privaten Verfügungsbereich über ?

Besteht die Möglichkeit auch außerhalb der Baum-Verordnung etwa eine „Baulast“ auf den jeweiligen Baufeldern einzutragen ?

Kann der Baum-Bestand der privaten Verfügung entzogen werden ?

Auf dem ehemaligen Hamburger Klinikgelände Quartier 21 (Barmbek) existierte z.B. streng genommen gar kein abgegrenztes privates Grün.

Natürliche Lebensdauer von Bäumen übertrifft nicht selten die Nutzungsdauer von Gebäuden

Die Nutzungsdauer der Frauenklinik beträgt absehbar gerade mal ca. 30 Jahre.

Die Platane davor hat ein Alter von?

Seite 3

Gebäude mit und ohne Baumbestand davor haben eine so unterschiedliche Lebensqualität wie Tag und Nacht selbst in fast gleicher problematischer Umgebung

(siehe das Rembertistift mit dem Verkehr am Rembertiring davor und der Situation Breitenweg nur 50m davon entfernt stadteinwärts.)



Bildbeispiele aus Hemelingen:



Die „Alte Apotheke“ im Wandel der Zeit.



Die Hemelinger Bahnhofstr. hatte früher mit Bäumen Boulevard-Charakter, heute dagegen ist sie fast gesichtslos.

Bäume haben klimatisierende Wirkungen

Man stelle sich Paris, Rom und andere südliche Metropolen ohne ihren dichten Baumbestand vor.

Wie wäre es um die dortige Lebensqualität im Sommer bestellt?

Welche Qualitäten weist dies bzgl. die Überseestadt und der Stadtwerder auf von ihrer Lage am Wasser abgesehen?

In Århus (DK) wurde in der Innenstadt nur zu Demonstrationszwecken eine Parklandschaft mit hohen Bäumen nur für einige Monate angelegt.

Die Welt-Metropolen „rüsten“ inzwischen nach in Bezug auf Grün gegen die Klimaerwärmung.

Es waren Exkursionen bzgl. der Grünflächen geplant

Ohne dass sie ein Ersatz dafür wären, empfehle ich Google-earth Aufnahmen allein schon von Hannover-List, z.B. das Karree Yorkstr./Bödeckerstr., in dessen Hof waldähnlicher Baumbestand steht. Abends starten von dort aus Eulen zum Jagdflug, von der ganz individuellen und vielfältigen Lebensqualität im Freien der Anwohner ganz zu schweigen.

Forderungen

- **Den Baumverlust auf das aller Nötigste zu beschränken**

Auch in diesem Punkt könnte das neue Quartier dem zukunftsweisenden Anspruch gerecht werden. Die nachfolgenden Jahrgänge werden es danken.

- **Keine oberirdischen Parkgaragen auf baumbestandenen Flächen**

selbst wenn sie zukünftig zurück gebaut würden und die Fläche entsiegelt würde, die Bäume würden nicht auferstehen.

- **Oberirdische Garagen platzsparend als automatisches Parksystm nur auf bereits versiegelten Flächen wie z.B. der derzeitigen Kinderchirurgie westlich neben der Alten Kinderklinik oder den Bunkern (blaue Kreuze)**



Seite 5

- **keine Abholzung zum Zwecke der einfacheren Zugänglichkeit des Baufeldes**

2.06.2014

Gundhild Stürwald

Kontakt:
g.stuerwald@freenet.de

Quellenangabe zu den Bildern aus Hemelingen:
Hemelingen damals und heute, Werner Heuß, Eigenverlag 1983